

Rettungskette Forst - Schnelle Hilfe im Notfall

Im Wald ist das Gelände in der Regel unübersichtlich, uneben, schwer begehbar und kaum befahrbar. Die Bergung verunglückter Personen ist deshalb meist sehr schwierig. Unfälle bei der Waldarbeit sind oft schwerwiegend und erfordern schnellstmögliche notärztliche Versorgung. Ein rasches und sicheres Heranführen der Rettungskräfte an den Unfallort ist dazu unabdingbar.

Mit der Rettungskette Forst wurde das Vorgehen zur Rettung im Wald Verunglückter für die drei Waldbesitzkarten Staatswald, Kommunalwald und Privatwald vereinheitlicht. Zentrale Einrichtungen dafür sind die Integrierte Leitstelle (ILS), der Rettungsdienst (RD) und die Rettungstreffpunkte (RTP). Die RTP wurden von den Revierförstern nach einheitlichen Kriterien in gleichmäßiger Verteilung nach an Waldflächen festgelegt und der Standort sowie Anfahrtsweg in einem zugehörigen Datenblatt mit Kartenschauschnitt beschrieben. Diese Daten sind im Einsatzleitsystem der ILS hinterlegt.

267 Rettungstreffpunkte gibt es im Landkreis Amberg-Weizsach. Die RTP werden durch ein Schild mit einheitlicher Nummerierung und Aufmachung gekennzeichnet (siehe Bild). Die Nummerierung setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Buchstaben der Autokennzeichen für Stadt und Landkreis und einer Ziffernfolge der von den Privatwaldförstern angelegten RTP immer mit 2... und der von den Staatswaldförstern angelegten RTP immer mit 1... .

Die Rettungskette Forst kann natürlich nur genutzt werden, wenn der Waldbesitzer, Waldarbeiter und jeder andere Waldbesucher den nächstgelegenen RTP zu seinem Aufenthaltsort im Wald kennt.

Deshalb sind die RTP auch im Internet veröffentlicht einzusehen unter <http://www.baysf.de/de/wald-erkunden/rettungstreffpunkte.html>

Diese sind auch mit einer Smartphone-App „Hilfe im Wald“ abrufbar. Vor einem Waldbesuch sollte man sich immer erst über deren Lage und Identifikationsnummer informieren. Im Wald ist vor Arbeitsbeginn erst die Netzverbindung des Mobiltelefons zu prüfen.

Im Notfall ergibt sich folgender Rettungsablauf:

Der verletzte Waldarbeiter wird von seinem Arbeitskameraden (Waldarbeit sollte immer in Zweimannarbeit erfolgen!) erstversorgt.

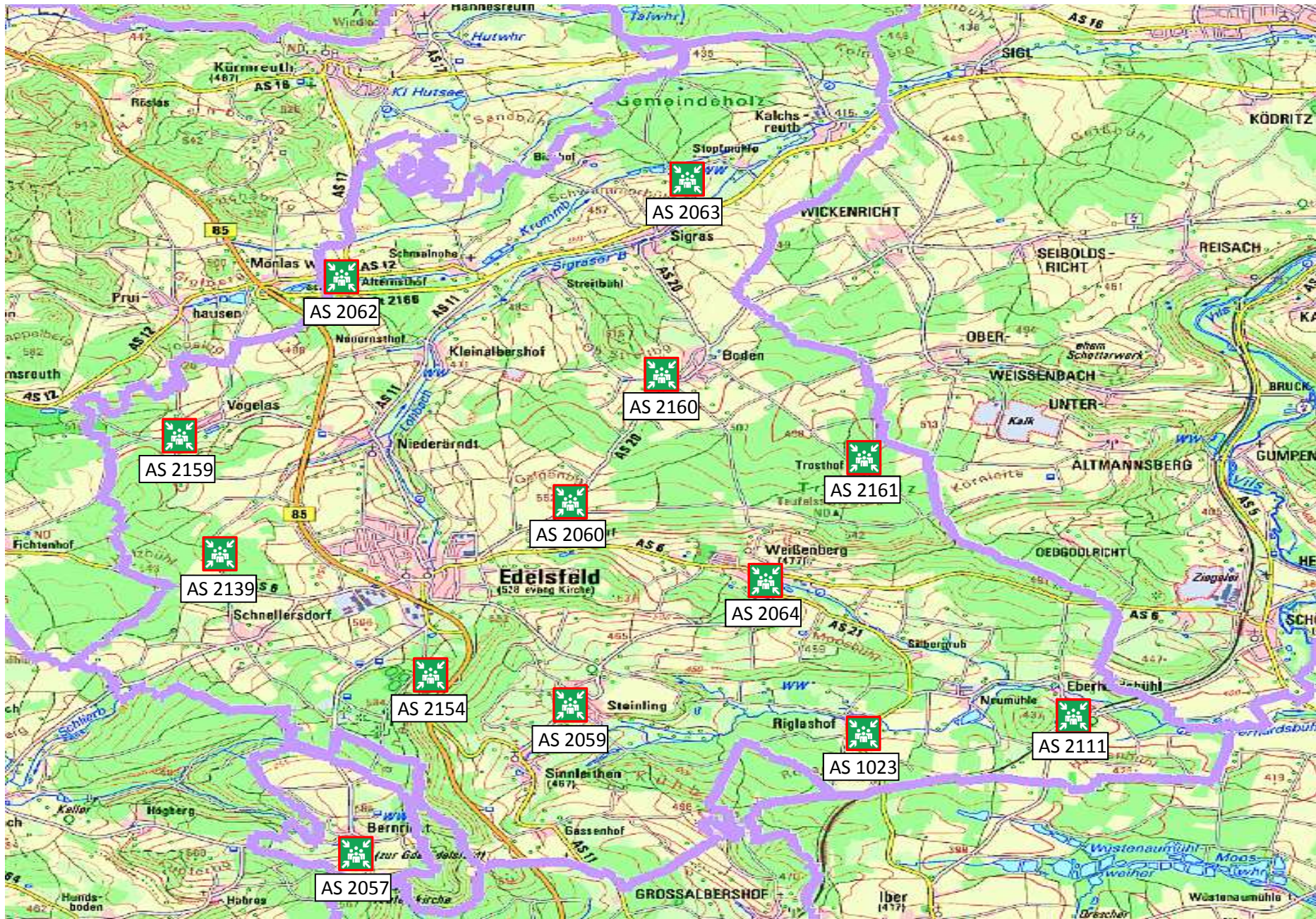
Dann meldet dieser über Mobiltelefon (sollte im Wald immer am Mann sein!) der ILS (Rufnummer 112) den Unfall mit Angaben über Verletzungen, Unfallort (Entfernung zum nächsten Weg, Geländebeziehungen etc.) und nächsten RTP.

Danach begibt er sich zum RTP, um die eintreffenden Rettungskräfte schnellstmöglich zum Unfallort zu lotsen.

Wenn bei einfachen Geländebeziehungen die Rettungskräfte auch über Mobiltelefon zum Unfallort gelotst werden können, kann die Begleitperson auch beim Unfallpfer bleiben. Dazu ist der Rufkontakt mit der ILS zu halten.

Die Rettungstreffpunkte in der Gemeinde Edelsfeld befinden sich an folgenden Standorten:

Nummer	Standort	Beschreibung
AS-2057	Bernricht	Bernricht, Südlicher Ortsausgang
AS-2059	Steinling	Steinling Bushäuschen
AS-2060	Edelsfeld	Panoramaweg Edelsfeld Richtung Boden
AS-2062	Alternstho	Alternstho, Abzweigung Kürmreuth von der St 2166
AS-2063	Sigras	Sigras Gemeindeholz
AS-2111	Eberhardsbühl	AS 21
AS-2154	Sportplatz Edelsfeld	
AS-2159	Vögelas	Vögelas Richtung Namsreuth am Waldeingang
AS-2160	Boden	Boden
AS-2161	Trosthof	Trosthof
AS-2139	Schnellersdorf	Westliche Abzweigung Schnellersdorf von der AS 6
AS-2064	Weißenberg	Weißenberg Ortsmitte Abzweig Kapelle
AS-1023	Riglashof	Kinderspielplatz Riglashof, Ortsmitte



Kümreuth (487)

Monlas w

Vogelas

Schnellersdorf

Hörsberg

Bernriedt

AS 18

AS 12

AS 2166

AS 11

AS 11

AS 11

Kalchsreuth

Sigras

Boden

Weissenberg (477)

Steinling

Sinnlethen (467)

WICKENRICHT

SEIBOLDS-
RICHT

AS 2160

AS 2161

AS 2164

AS 2154

AS 2059

REISACH

OBER-
WEISSENDACH

UNTER-
WEISSENDACH

ALTMANNBERG

OEDGODDRICHT

AS 2111

AS 1023

GUMPEN

AS 6

AS 6

AS 21

AS 6

AS 11

GROSSALBERSHOF

KÖDRITZ

BRUCK

HE

SCHI

AS 18

AS 18

AS 18

WISTENAU

WISTENAU

WISTENAU

WISTENAU

WISTENAU

WISTENAU

WISTENAU